

**Essenz:** Liebliche Kinder, erinnert euch an den Vater, an Seine Aufgabe und an Seine Tugenden. Nur durch diese Erinnerung überwindet ihr lasterhafte Verhaltensweisen und der Schmutz der Laster wird verbrannt.

**Frage:** Welche Kinder sind problemlos in der Lage, das Wissen zu verinnerlichen?

**Antwort:** 1. Die Kinder, die keine alten, falschen Sanskars haben und deren Intellekt durch Erinnerung immer reiner wird, sind in der Lage, das Wissen sehr gut zu verinnerlichen. 2. Bewahrt die unvergänglichen Wissensjuwelen im Gefäß eines reinen Intellekts auf. 3. Euer Essen sollte sehr rein sein. Esst erst, nachdem ihr es dem Vater angeboten habt. Unter diesen Vorraussetzungen könnt ihr das Wissen problemlos verinnerlichen und ihr werdet ein Murlidhar.

**Lied:** Das Herz hat den Wunsch, Dich zu rufen!

Om Shanti. Die Seelen rufen nach der Höchsten Seele. Wenn ihr einfach nur „Seele“ sagt, werden die Menschen sagen, dass die Seele jenseits von Schall ist und deshalb spricht man auch von „verkörperten Seelen“. Die Seelen rufen nach der Höchsten Seele. Seht nur, wohin die Aufmerksamkeit der Anbeter geht, wenn sie sich an die Höchste Seele wenden. Die Menschen verstehen überhaupt nichts, weil sie denken, dass Gott allgegenwärtig ist. Worauf richtet sich dann ihr Intellekt? Da sie Ihn für allgegenwärtig halten, sagen sie, dass alles eine Form Gottes ist. Sie rufen nach Ihm, aber sie haben kein Ziel. Ihr Intellekt richtet sich nicht auf den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Sie wissen nicht, warum sie sich an ein Lingam aus Licht erinnern oder was sie erhalten, wenn sie das tun. Man erinnert sich lebenslänglich an jemanden, der einem etwas Gutes schenkt. Jemand hat euch vielleicht etwas gegeben, das tatsächlich nur ein paar Cent wert ist. Dieses Geben und Nehmen findet die ganze Zeit über statt. Wenn z.B. ein Mensch arm ist und jemand ein Haus für ihn baut oder ihm hilft, seine Tochter zu verheiraten, dann wird er sich sein ganzes Leben an diesen Wohltäter erinnern: „Er hat für mich ein Haus gebaut etc.“ Kinder, ihr habt begriffen, dass der Vater euch zu Meistern der Welt macht. Die anderen Menschen haben weder Wissen über sich selbst, noch über die Höchste Seele. Eine Seele ist das Subtilste, was es gibt, und niemand weiß etwas darüber. Man kann nicht sagen, wann sie in einen Körper eintritt oder wann sie ihn wieder verlässt. Diese Dinge sind extrem subtil. Ihr könnt dies nur in einer göttlichen Vision sehen. Wenn die Menschen an das Brahmelement glauben, haben sie evtl. eine entsprechende Vision. Sie sehen dann ein unendliches, konstantes Licht. Das Brahmelement wird nur als Licht erfahren, aber es ist nicht Gott, wie die Menschen glauben. Kinder, früher hattet ihr die Vorstellung, dass Er die Form eines Lingams hat. Jetzt wisst ihr, dass Gott wie ein winziger Stern ist. Er hat dieselbe Form wie alle anderen Seelen; Er sieht nicht anders aus. Auch Gott ist ein Lichtpunkt. Für Lakshmi und Narayan gibt es sehr viel Lob. Worauf beruht die Anmut dieser Seelen? Sie und auch ihre Körper sind satopradhan. Sie sind wunderschön und ihr Wesen ist heiter. Eine Seele ist extrem subtil. Es wird erklärt, dass sich ihre Ausstrahlung verringert, wenn sie tamopradhan wird. Der Aspekt, dass eine Seele mehr oder weniger leuchtet, ist auch sehr subtil. Wir vergleichen sie mit einer Öllampe, doch eine Seele ist nur ein winziger Lichtpunkt. Wer eine Vision hat, würde diesen Lichtpunkt sehen und dann wäre er wieder verschwunden. Ihr erinnert euch jetzt an den Vater. Er hat euch Seine Form gezeigt. Ihr wisst, dass eure karmische Last aufgelöst wird, wenn ihr euch an Shiv Baba erinnert. Obwohl andere Menschen sich ebenfalls an Shiva erinnern, verfügen sie nicht über dieses Wissen; sie

wissen überhaupt nichts. Da sie Ihn nicht kennen, kann die Last aus ihrem Fehlverhalten nicht entfernt werden. Sie wissen auch nicht, dass durch Yoga die lasterhaften Handlungsmuster aufgelöst werden können. Okay, was wird weiter geschehen? Sie wissen es nicht. Der Vater sagt: „Durch Yoga überwindet ihr das lasterhafte Verhalten und der Schmutz der 5 Laster wird verbrannt. Nachdem es euch erklärt wurde, erinnert ihr euch glücklich an Shiv Baba. Die anderen Menschen wissen noch nicht einmal, dass ihre Sündenlast durch die Erinnerung an den Vater aufgelöst werden kann. Der Vater gibt euch jetzt Wissen, wohingegen die Menschen auf dem Anbetungsweg nur blindes Vertrauen haben, das ihnen zeitlich begrenztes Glück verschafft. Shiv Baba wird hierher nach Madhuban eingeladen und ihr wisst, dass es nicht nötig ist, Ihn zu rufen.

Wie können die Gläubigen auch nach Ihm rufen, wenn sie Ihn doch nicht kennen? Man sollte die Bedeutung, die Aufgabe und die Tugenden des Einen kennen, an den man sich erinnert. Niemand kennt Gott und deshalb versteht auch niemand, was sie seit vielen Leben getan haben. Jetzt sitzt der Vater vor euch und unterrichtet. In einem Lied heißt es: „Baba komm und gib uns Wissen, so dass wir es an weitergeben können, sobald wir es gehört haben.“ In den Liedern des Anbetungsweges steckt ein klein wenig Wahrheit, genauso wie auch die Schriften soviel Wahrheit enthalten wie eine Prise Salz in einem Sack voll Mehl. Diese Lieder sind das Lob des Vaters. Sie rufen nach dem Ihm: „Komm und gib uns dieses Wissen und wir werden es dann an andere weitergeben. Komm und lehre uns Raja Yoga, dann werden wir Murlidhars.“ Nur die Murlidhars sind Gyani Seelen. Ihr Kinder wisst, dass der Vater unkörperlich ist. In welcher Form kommt Er? Ihr habt jetzt verstanden, dass die Seelen vom höchsten Wohnort auf die Erde herab kommen. Sie gehen zuerst in einen Mutterleib. Alle Seelen erinnern sich an ihren Vater, aber sie wissen nicht, welche Aufgabe Er verrichtet. Sie rufen zwar ständig nach Ihm, aber Er kommt nicht. Der Vater sagt: „Ich komme zu Meiner akkuraten Zeit, am Anfang des Übergangszeitalters.“ Wann ist Übergangszeitalter? Wenn die Nacht endet und der Tag anbricht. Nur im Übergangszeitalter ist der Vater hier auf der Erde und lehrt uns. Nur ihr, die Brahmanenkinder, wisst das. Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt, wie Er, der Unkörperliche, kommt. Niemand hat jemals zuvor darüber nachgedacht. Er kommt im Übergangszeitalter, zwischen dem Ende des Eisernen Zeitalters und dem Beginn des Goldenen Zeitalters. Er kommt, um definitiv Seine Aufgabe auszuführen, die Welt zu läutern. Darum wird auch gesagt, dass Er kommt, um die ursprüngliche, ewige Gottheitenreligion zu gründen. Niemand weiß, auf welche Weise Er kommt. Der Vater muss kommen, Brahmanen erschaffen und sie Raja Yoga lehren. Wen lehrt Er dann? Zu Beginn des Goldenen Zeitalters existiert der Gottheitenclan. Davor gibt es den Brahmanenclan. Daher muss Er zweifellos in den Körper von Brahma eintreten und den Brahmanenclan etablieren. Brahma wird Prajapita, Vater der Menschheit, genannt. Woher kommt Brahma? Würde er aus der Subtilen Region herabkommen, so wie sie die Inkarnation Vishnus zeigen, der auf einem Garuda, einem Adler, fliegt? Vishnu kommt nicht hierher. Der 4-armige Vishnu symbolisiert Lakshmi und Narayan und die erlangen ihren Status durch dieses Studium. Lakshmi und Narayan stehen für die Doppelform Vishnus, der Erhalter der Schöpfung Erhaltung. Sie fliegen jedoch nicht auf dem Garuda auf die Erde herab und schon gar nicht gleichzeitig. Zuerst kommt die Narayan-Seele und dann kommt die Lakshmi-Seele. Wenn sie verheiratet sind, spricht man von Vishnu, der Doppelform. Radhe und Krishna werden Lakshmi und Narayan und so zur Doppelform Vishnus. Auch ihre Kindheit sollte auf Bildern dargestellt werden. Außer euch weiß niemand etwas darüber. Der Vater ist hier und erklärt, dass Er in Brahmas Körper inkarniert ist und die Brahma-Seele wieder zur Nummer Eins macht. Brahma Baba hat zweifellos 84 Leben hier auf der Erde verbracht. Als er das vorbestimmte Alter erreicht hat, ist Shiv Baba in seinen Körper eingetreten und hat ihn Brahma genannt. Kinder, ihr versteht jetzt, wie und wann

Shiv Baba die menschliche Welt erschafft. Niemand sonst kann diese Zusammenhänge wissen. Wenn die Menschen etwas Gutes erfinden, zeigen sie es den Regierungsvertretern. Die helfen ihnen dann, das Produkt zu entwickeln. Was dieses Wissen betrifft, so verhält es sich ebenso. Zuerst kommt der Vater und tritt in Brahmas Körper ein. Er sitzt dort in Mitte der Stirn und vermittelt uns Sein Wissen. Zu Beginn waren es nur wenige Wissenspunkte, aber es wurden ständig mehr. Zuerst war das Wissen sehr leicht, wohingegen Baba euch jetzt sehr tiefe Zusammenhänge erläutert. Dieses Wissen kann nur verinnerlicht werden, wenn die alten, falschen Sanskars der Anbetung aus der Seele entfernt werden. Nur im Yoga der Erinnerung können eure karmischen Lasten entfernt werden und euer Intellekt wird nach und nach vollkommen rein. Als Babas Kinder in den Anfangstagen ein wenig Wissen erhielten, waren sie so begeistert, dass sie gerannt kamen. Später sind viele wieder fortgegangen. Maya ist die Ursache für Leid. Die Kinder Brahmas sind Brahma Kumars und Kumaris. Dies sollte sehr klar erklärt werden, denn sonst bekommen die Menschen Angst. Shiv Baba betritt zweifellos Brahmas alten Körper. Es muss ein alter Körper sein oder könnte Shiva den Körper eines Kindes betreten? Shiv Baba sagt: Ich betrete Brahmas Körper am Ende des letzten Lebens dieser Seele.“ Brahma hat viele Schriften studiert, viele Gurus gehabt und darum wird er viel Erfahrung haben, nicht wahr? Baba sagt: „Ich komme, wenn er im Ruhestand ist. Weil er die Schriften studiert hat, kann er sehr gut das Wissen erklären.

Kinder, ihr wisst jetzt, wie Baba kommt und Menschen in Gottheiten verwandelt, d.h. wie Er euch und die alte Welt wieder einmal erneuert. Ihr studiert in euren alten Körpern Raja Yoga und ihr werdet bald definitiv neue, goldenzeitaltrige Körper erhalten und Gottheiten sein. Maya existiert in der neuen Welt nicht. Ihr könnt allen erklären, dass ihr jetzt Brahma Kumars und Kumaris seid. Brahma wird Prajapita genannt. Jeder wird dies akzeptieren. Selbst die Muslime glauben, dass Gott die Schöpfung durch Adam und Bibi ausgeführt hat. In der Gita steht: „Ich mache euch zu Königen der Könige. Ich verwandle Shudras in Brahmanen, gebe euch den Nektar des Wissens und verwandle so lasterhafte Menschen in Gottheiten. Ich bringe euch vom Shudra-Klan in den Brahmanen-Klan. Darum könnt ihr sagen, dass ihr Brahma Kumars und Kumaris seid. Brahma ist Prajapita, der Vater der Menschheit. Tatsächlich sind alle Menschen Brahmas Kinder. Brahmanen werden im Übergangszeitalter erschaffen. Wir sind diese Brahmanen und studieren mit Brahma. Wir kümmern uns um Rudras Opferfeuer des Wissens und wir opfern darin all unsere Schwächen. Alles wird in diesem einem Opferfeuer geopfert. Wir werfen keinen Abfall hinein, sondern unsere Laster. Wir zünden kein physisches Feuer mehr an usw. Wir sind einfach still. Die Bhagats machen sehr viel Lärm, wenn sie ihre Gaben in ein Opferfeuer werfen. Wir bleiben einfach im Yoga und machen keine Geräusche. Hier herrscht Stille. Die Last unserer Vergehen wird im Yogafeuer verbrannt. Wir geben die 5 Laster in Rudras Opferfeuer des Wissens und auch unsere karmischen Lasten werden verbrannt. Saraswati wird als die Tochter Brahmas erinnert. Sie wird auch Jagadamba genannt, die alle eure Wünsche erfüllt. Amba wird später Lakshmi. Kinder, euch werden viele Punkte erklärt, aber es ist auch wichtig, das Wissen zu verinnerlichen. Das ist nur möglich, wenn ihr im Yoga bleibt und eure schlechten Eigenschaften auf diese Weise aufgelöst werden. Wenn euer Intellekt nicht rein ist, werden die unvergänglichen Wissensjuwelen nicht im Gedächtnis haften bleiben. Kinder, es ist euch auch erklärt worden, dass ihr Baba erst Bhog anbieten und dann essen sollt, weil Er euch alles gegeben hat. Erinnert euch also zuerst an Ihn, ladet Ihn ein und bietet Ihm Bhog. Ihr. Dann ist es so, als ob ihr die Mahlzeit zusammen mit Ihm einnehmt. Baba ist vollkommen rein und im Gegensatz zu Ihm sind wir primitiv. Wir erinnern uns an Baba. Sitzt Er dann am Tisch und isst mit uns? Wir können nicht behaupten, dass wir rein sind. Wird Er denn überhaupt mit uns essen? Baba nimmt lediglich den Duft des Essens wahr. Den Duft wahrzunehmen ist nicht dasselbe,

wie zu essen. Ja, wenn einige gute Kinder mit 70% Dharna das Essen zubereiten und es Baba anbieten, ist es würdig, dass der Duft wahrgenommen wird, denn Baba ist vollständig rein. Es ist nicht das Gesetz, dass Er mit uns Unreinen isst. Wäre Er in der Lage, den Duft des Essens wahrzunehmen? Baba sagt: „Warum sollte Ich das tun? Ich bin selbstlos. Ich habe keine Wünsche. Ich bin vollkommen altruistisch.“ Bhog wird in die Subtile Region gebracht und dort ist der Eine mit vielen Formen und bietet es den Gottheiten an. Die Gottheiten lieben Brahma Bhojan, also kommen sie, setzen sich und essen. Sie werden es jedoch nur tun, wenn ein Yogi das Essen zubereitet hat. Die Gottheiten loben Brahma Bhojan. Der Vater sagt: „Ich bin hier, um euch zu dienen. Ich bin euer selbstloser Diener. Wenn ihr wollt, könnt ihr Mir nicht nur 36, sondern auch 108 verschiedene Speisen anbieten. Bhagats bieten auch Bhog an, verteilen es und essen es dann auf. Gott ist selbstlos. Bietet Ihm euer Essen trotzdem an. Große Könige usw. nehmen niemals irgendetwas in ihre Hände. Es gibt viele verschiedene Könige und einige nehmen Dinge auch persönlich entgegen. Brahma Baba hatte Kontakt zu Königen usw. Wir bieten Baba Bhog an und wir beanspruchen von Ihm das Königreich, um Meister der Welt zu werden. Er ist der Spender. All diese Dinge sind sehr subtil. Bhog wird nicht wirklich irgendwohin gebracht. Wir sitzen einfach hier und haben Visionen vom Paradies. Es ist dann so, als ob wir dort und nicht hier wären. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Obwohl der Vater selbstlos ist, bietet Ihm unbedingt Bhog von den Speisen an, die ihr zubereitet. Bereitet das Essen mit großer Reinlichkeit zu und setzt euch dann mit Baba hin, um es zu essen.
2. Verbrennt eure karmischen Lasten in Rudras Opferfeuer. Bleibt in Stille und reinigt euren Intellekt mit Yogakraft.

**Segen:** Möget ihr fest auf dem Thron der Autorität der Erfahrung sitzen, ein unbeschwertes Yogi-Leben führen und großartige Seelen werden.

So wie ihr auf leichte Weise den Platz eines Sprechers einnehmt, dementsprechend besteigt jetzt den Thron einer Autorität mit totaler Erfahrung. Sitzt stets stabil auf diesem Thron und ihr werdet unbeschwerte, beständige und natürliche Yogis. Maya wird sich vor euch verbeugen und ihr bringt auch die Autoritäten dieser Welt dazu, sich vor euch zu verbeugen – so wie Menschen, die wenig Autorität besitzen, sich vor bedeutenden Personen verneigen. Die Großartigkeit der Autorität veranlasst sie dazu. Aus diesem Grund wird sich jeder automatisch vor euch verbeugen, wenn ihr großartigen Seelen die Autorität der Erfahrung aufrechterhaltet.

**Slogan:** Der höchste und erhabenste Dienst ist, konstant glücklich zu bleiben, den Schatz des Glücks mit anderen zu teilen und Wellen des Glücks zu verbreiten.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***